

2876/AB
vom 24.11.2025 zu 3336/J (XXVIII. GP)

bmimi.gv.at

■ Bundesministerium
 Innovation, Mobilität
 und Infrastruktur

Peter Hanke
 Bundesminister

An den
 Präsidenten des Nationalrates
 Dr. Walter Rosenkranz
 Parlament
 1017 W i e n

ministerbuero@bmimi.gv.at
 +43 1 711 62-658000
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien
 Österreich

Geschäftszahl: 2025-0.769.841

24. November 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Herr, Genossinnen und Genossen haben am 24. September 2025 unter der **Nr. 3336/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend umweltfreundlicher Abfalltransport an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 17:

- Wie viele Tonnen Abfall werden aktuell bereits auf der Schiene oder durch andere Verkehrsmittel mit gleichwertigem oder geringerem Schadstoff- oder Treibhausgaspotential transportiert.
 - a. Wie hoch war diese Menge vor Inkrafttreten der aktuellen Regelungen des Abfallwirtschaftsgesetzes (bitte um jährliche Darstellung ab 2019)?
- Hat die auf der Schiene transportierte Abfallmenge seit Inkrafttreten des AWG zugenommen?
 - a. Wenn ja: um wieviel?
 - b. Wieviel CO2 und wie viele Transporte mit Diesel-LKW wurden durch den Anstieg seither zusätzlich eingespart?
- Wie viele Transporte mit Diesel-LKW können in Österreich insgesamt pro Jahr durch den Transport von Abfällen mit der Bahn vermieden werden?
- Wieviel CO2 wird durch den Transport von Abfall auf der Schiene in Österreich insgesamt pro Jahr eingespart?
- Erwarten Sie weitere wesentliche Mengensteigerungen nach der gesetzlich vorgesehnen Verpflichtung zum Abfalltransport auf der Schiene oder durch andere Verkehrsmittel mit gleichwertigem oder geringerem Schadstoff- oder Treibhausgaspotential ab einer Distanz von 100 km mit 1. Jänner 2026?
- Wie viele Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) sind auf der Plattform aufschiene.gv.at aktuell registriert?

- Wie viele Entsorgungsunternehmen nutzen alternative Antriebe bzw. wie viele Entsorgungsunternehmen setzen seit der Novellierung des AWG auf HVO100 oder Elektromobilität?
- Wurde der umweltfreundliche Transport von Abfällen seit Inkrafttreten des AWG vermehrt bei der Vergabe von öffentlichen Aufträgen berücksichtigt?
- Welche Abfälle / Sekundärrohstoffe sind lt. der Plattform aufschiene.gv.at von der AWG-Bestimmung dzt. ausgeschlossen?
- Welche weiteren Rohstoffe sind aus Sicht des BMIMI für eine analoge Regelung (verpflichtender umweltfreundlicher Transport) prädestiniert?
- Gab es seit der Novellierung des AWG technische / infrastrukturelle Weiterentwicklungen in der Entsorgungsbranche / Transportbranche / Eisenbahnbranche, die eine Ökologisierung vorangetrieben haben?
- Hat die Novellierung des AWG in Bezug auf die Transportdistanz für die entsprechende Sensibilisierung in der Entsorgungsbranche gesorgt bzw. liegen in den Unternehmen nun zu den jeweiligen Transporten die Transportdistanzen auf?
- Hat die Novellierung des AWG in Bezug auf alternative / umweltfreundliche Transportmöglichkeiten für die entsprechende Sensibilisierung in der Entsorgungsbranche gesorgt bzw. liegen in den Unternehmen nun Informationen zu den unterschiedlichsten, umweltfreundlichen Transportmöglichkeiten auf?
- Haben die jeweiligen Branchen den Dialog im Sinne einer potenziellen Ökologisierung der Transportlogistik gesucht und wenn ja, in welcher Form?
- Sind bei der stufenweisen Herabsetzung der Distanz von 400 km (ursprüngliches AWG) auf 200 km Trends in den Anfragen auf der Plattform / am Markt zu erkennen?
- Wie hoch ist der Anteil der grenzüberschreitenden Transporte am gesamten Abfalltransport auf der Schiene?
- Haben die Eisenbahnverkehrsunternehmen auf das Inkrafttreten des AWG reagiert und wenn ja, wie?

Die vorliegende parlamentarische Anfrage beinhaltet ausschließlich Fragen im Zusammenhang mit dem Abfallwirtschaftsgesetz (AWG), welches jedoch nunmehr in der Kompetenz des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltpolitik, Regionen und Wasserwirtschaft (BMLUK) liegt. Ich erlaube mir daher, auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 3278/J betreffend „umweltfreundlicher Abfalltransport“ durch den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltpolitik, Regionen und Wasserwirtschaft zu verweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Hanke

